

warm gemachte Marmorplatte, wo sie zu einem durchsichtigen, hyazinthsfarbigen Glase fest werden wird, welches man aufbewahrt.

UNGUENTUM ÆGYPTIACUM.

Mundfeilsalbe.

Man nimmt Grünspan, $\frac{1}{2}$. Pf.

Honig, 16. Unzen.

Starken Essig, 8. Unzen.

Dies kocht man unter beständigem Umrühren zur Konsistenz einer Salbe.

UNGUENTUM ALBUM SIMPLEX.

Einfache Bleiweißsalbe.

Man nimmt weißes Bleiweiß, 3. Pf.

Schweinfett, 6. Pf.

Dies kocht man unter beständigem Umrühren, und einigemale hinzugegossenem kleinen Theile Essig zur Konsistenz einer Salbe.

A a

Wenn

Wenn man auf jedes Pf. dieser Salbe
 $\frac{1}{2}$. Unze Kampfer
 setzt, so hat man die

Mit Kampfer versetzte Bleyweißsalbe.

(UNGUENTUM ALBUM CAMPHORATUM.)

UNGUENTUM ALTHÆÆ.

Eybischsalbe.

Man nimmt Eybischwurzelschleim, 2. Pf.

Leinsaamenschleim,

Bockshornsaamenschleim, von beyden 1. Pf.

Schweinfett, 12. Pf.

Dies kocht man, bis die Feuchtigkeit verzehret
 ist, setzt am Ende hinzu

Gilbwurzelpulver, 2. Unzen.

endlich löst man darinn auf

Gelbes Wachs, 2. Pf.

Fichtenbaumharz, $1\frac{1}{2}$. Pf.

Terpentin, $\frac{1}{2}$. Pf.

Seihet es durch, und bewahret die Salbe
 auf.

UN-

UNGUENTUM, *sive* BALSAMUM

ARCÆI.

Salbe, oder Balsam des Arcæus.

Man nimmt Hirschunslitt, 8. Unzen.

Terpentin,

Elemiharz, von beyden 6. Unzen.

Schweinfett, 4. Unzen.

Dies läßt man bey gelindem Feuer zusammen schmelzen, vermischet es zu einer Salbe, und seihet sie noch heiß durch ein Leintuch.

UNGUENTUM DE ARTHANITA,

sive

CONTRA VERMES.

Schweinbrodsalbe

oder

Wurmsalbe.

Man nimmt frische Schweinbrodwurzeln, $\frac{1}{2}$. Pf.

Frische Eselsgurkenwurzeln, 3. Unzen.

Ochsengalle, 1. Unze.

A a 2

But-

Butter, 2. Pf.

Dieß kocht man, bis die Feuchtigkeit verzehret ist, seihet es durch, und setzt hinzu in einem halben Pfunde Koloquintende aufgelöstes

Wachs, 3. Unzen.

Endlich vermischet man mit der mittelmäßig abgekühlten Salbe

Alloepulver, 2 $\frac{1}{2}$. Unzen.

Skamoniumpulver,

Myrrhenpulver, von beyden 1 $\frac{1}{2}$. Unze.

Koloquintenpulver, $\frac{1}{2}$. Unze.

Und bewahrt sie auf.

UNGUENTUM RASILICUM.

Basilikumsalbe, Königsalbe.

Man nimmt gelbes Wachs,

Widderunslitt,

Fichtenbaumharz,

Schiffspech,

Terpentin, von jedem $\frac{1}{2}$. Pf.

Oliuöl, 1. Pf.

Dieß läßt man zusammenschmelzen, seihet es durch, und rühret es um, bis eine Salbe daraus wird.

UN-

UNGUENTUM CALENDULÆ.

Ringelblumensalbe.

Man nimmt frische Ringelblumen 1. Pf.

Besprenget sie mit wenigem Wasser, und
kocht sie mit 2. Pf. frischer Butter, bis die
Feuchtigkeit verzehret ist; dann seihet man die
gelbe Salbe durch, und bewahrt sie auf.

Leben also macht man

Die Leinkrautsalbe.

Majorankrautsalbe.

Wublkrantblüthensalbe.

UNGUENTUM CARMINATI-

VUM.

Windtreibendesalbe.

Man nimmt frische Holunderblüthen,

Ramillenblumen,

Frisches Vermuthkraut,

Münzenkraut,

Rautenkraut,

A a 3

Stab=

Stabwurzkraut,

Dillenkraut,

Fenchelkraut, von jedem 3. Unzen.

Schweinfett, 12. Pf.

Dies kocht man bis die Feuchtigkeit verzehrt ist, dann seihet man es unter Ausdrücken durch, in dem durchgesehenen löst man auf

Gelbes Wachs,

Hirschunschlitt, von jedem $\frac{1}{2}$. Pf.

Lorbeeröl, 1. Pf.

Wann die Salbe endlich abgekühlt ist, mischt man hinzu

Destillirtes Kümmelöl, 2. Unzen.

Dillenöl,

Fenchelöl,

Römisch. Kümmelöl, von jedem $\frac{1}{2}$. Unze.
und bewahrt die Salbe auf.

UNGUENTUM DIAPOMPHOLY- GOS.

Zinkkalksalbe.

Man nimmt Zinkkalkpflaster, 2. Theile.

Gemeines Del, 1. Theil,

und vermischt es.

UN:

UNGUENTUM DIGESTIVUM.

Digestivsalbe.

Man nimmt Terpentin, 2. Pf.

Johanneskrautöl, $\frac{1}{2}$. Pf.

6. Eyerdötter.

Maftirpulver,

Myrrhenpulver,

Weyrauchpulver, von jedem 1. Unze.

Und vermifcht es zu einer Salbe.

UNGUENTUM FUSCUM.

Braune Salbe.

Man nimmt Schweinfett,

Frische Butter,

Gelbes Wachs,

Widderunfchlitt,

Gepülverte Silberglätte, von jedem 4.

Unzen.

Oliuöl, $\frac{1}{2}$. Pf.

Dies kocht man unter beständigem Umrühren zu einer braunschwarzen Salbe, die die Franzosen *Onguent de la Mere* heißen.

N a 4

UN-

UNGUENTUM DE LIQUIRITIA.

Süßholzsalbe.

Man nimmt frisches in Stücken geschnittenes

Süßholz, 1. Pf

Frische Butter, 2. Pf.

Dieß kocht man bis die Feuchtigkeit verzehret
ist; seihet die Salbe ab, und setzt hinzu

Gepülvertes weißes Bleyweiß, $\frac{1}{2}$. Pf.

Weissen Nichts, $\frac{1}{2}$. Unze.

Kampfer, 2. Drachm.

Und bewahrt die Salbe auf.

UNGUENTUM LITHARGYRI,

sive

NUTRITUM.

Silberglattsalbe.

Man nimmt Olivenöl, 1. Pf.

Löst darinn auf

Weißes Wachs, $\frac{1}{2}$. Pf.

Wann es abgekühlt ist, mischt man nach und
nach, unter beständigem Umrühren hinein

Wohl-

Wohlgesättigten Silberglätteßig, 1. Pf.

Oder so viel das Del aufnehmen kann, daß eine Salbe von gehöriger Konsistenz daraus werde, die man aufbewahrt.

UNGUENTUM MENDICORUM.

Bettlersalbe.

Man nimmt frische Teufelsabißwurzel,
Grüne Wachholderbeeren, von beyden
5. Unz.

frische Brennesselblätter,
— Pappelnospen,
— Birkenknospen,
— Eichenknospen, von jedem 2 $\frac{1}{2}$. Unz.

Dies zerstoß man, kocht es in 3. Pf. frischer Butter, bis die Feuchtigkeit verzehrt ist, feihet es, unter starkem Ausdrücken durch, und bewahrt die Salbe auf.

UNGUENTUM NEAPOLITA- NUM.

feu

MERCURIALE.

Neapolitaner oder Quecksilbersalbe.

Man nimmt laufendes Quecksilber, 1. Unze.

Schweinfett, 4. Unz.

Dies reibet man, bis das Quecksilber vollkommen verschwunden ist, und bewahrt es auf.

UNGUENTUM NERVIVM.

Nervensalbe.

Man nimmt grüne, frische Wachholderbeeren, $\frac{1}{2}$. Pf.

frisches Salbeykraut,

— Majorankraut,

— Rosmarinkraut,

— Rautenkraut,

— Lavendelkraut,

— Dillenkraut,

— Quendelkraut,

— Münzenkraut,

Fris

Frische Kamillenblumen,
— Steinkleeblüthen, von jedem 3.
Unz.

Dieß zerstoßst man, und gießt 10. Pf. über
dem Feuer geschmolzenes Schweinfett darauf,
läßt es durch 6. Tage beizen, kocht es, bis die
Feuchtigkeit verzehrt ist, seihet es unter starkem
Ausdrücken durch, und löst im durchgesehenen

2. Pf. gelbes Wachs auf.

Endlich setzt man, wenn die Salbe abge-
kühlt ist, hinzu,

Lorbeeröl, 1. Pf.

Wachholderöl,

Terpentinöl, von beyden 1. Unze.

Benzoesöl, $\frac{1}{2}$. Unze.

Und bewahrt die Salbe auf.

UNGUENTUM NIHILI,

sive

DE TUTIA.

Tuziesalbe.

Man nimmt gepülverten weißen Nichts, 2. Unz.

Gepülverte Tuzie, 1. Unze.

Gepülverten Kampfer, 1. Drachm.

Schwein

Schweinfett, 1. Pf.

Dieß vermischet man zu einer Salbe.

UNGUENTUM AD PHTHIRIASIM, *feu*

CONTRA PEDICULOS.

Läusesalbe.

Man nimmt laufendes Quecksilber, 2. Unzen.

Schweinfett, 1 $\frac{1}{2}$. Pf.

Dieß reibet man, bis man kein Quecksilber-
 kugeln mehr sieht; dann setzt man hinzu

Lausaamenpulver,

Sabadillesaamenpulver, von beyden 2. Unz.

Gepülberte weiße Niesewurzel, 1. Unze.

Porbeeröl, 9. Unzen.

Spicköl, 1. Unze.

Und bewahrt es auf.

UNGUENTUM POPULEUM.

Pappelsalbe.

Man nimmt frische Pappelknospen, 1 $\frac{1}{2}$. Pf.

Zerstößt sie, gießt 6. Pf. geschmolzenes
 Schweinfett darauf, und bewahrt es auf, bis
 man

man zu gehöriger Zeit im Sommer folgende frische Kräuter sammeln kann, nämlich:

Nachtschattenkraut,

Bilsenkraut,

Mohnkraut, von jedem 4. Unzen.

Veilchenkraut,

Lattichkraut, von beyden 3. Unzen.

Großhauswurzelkraut,

Kleinhauswurzelkraut,

Fettehennenkraut, von jedem 2. Unzen.

Diese Kräuter zerschneidet man, kocht sie mit oben gesagtem Fette, bis die Feuchtigkeit verzehrt ist, drückt die Salbe durch ein Leintuch, und bewahrt sie auf.

UNGUENTUM POTAVILE RUBRUM.

Rothe Butter, innerlich zu
nehmen.

Man nimmt Färberochsenzungenwurzel, $\frac{1}{2}$. Pf.

Befeuchtet sie mit einigen Unzen rothen Wein; dann läßt man sie mit 6. Pf. frischer Butter nur so lange aufkochen, bis die Feuchtigkeit hinweg gejagt ist, endlich seihet man die
schön

schön roth gefärbte Butter durch, und hebet sie auf.

UNGUENTUM ROSATUM ALBUM.

Weisse Rosensalbe.

Man nimmt einige male mit reinem Wasser, zuletzt aber mit Rosenwasser abgewaschenes Schweinfett, $\frac{1}{2}$. Pf.

Lavendelöl, $\frac{1}{2}$. Drachm.

Rosenholzöl,

Zitronenöl, von beyden 10. Tropfen.

Dies vermischet man, und bewahrt die Salbe auf.

UNGUENTUM AD SCABIEM.

Kräbensalbe.

Man nimmt Schweinfett, 4. Pf.

Silberglätteessig, 1. Pf.

Dies kocht man, bis die Feuchtigkeit verzehret ist, dann setzt man hinzu

Schwefelblüthen, 5. Unzen.

Zerflossenes Weinstein Salz, 1. Unze.

Lorbeeröl, $\frac{1}{2}$. Pf.

Vent=

Benzoesöl, $\frac{1}{2}$. Unze.

Und bewahret die Salbe auf.

UNCUENTUM DE STYRACE.

Storarsalbe.

Man nimmt flüssigen Storax,

Rußöl,

Elemiharz,

Gelbes Wachs, von jedem 3. Unzen.

Kolophonium, $\frac{1}{2}$. Pf.

Dieß vermischet man ohne den Storax, läßt es bey gelindem Feuer schmelzen, und seihet es durch, dann setzt man den Storax hinzu, rührt es um; bis die Salbe beym Erkälten fest wird, und bewahret sie auf.

UNGUENTUM AD VERMES.

vide

UNGUENTUM DE ARTHANITA.

UN-

UNGUENTUM DE UVIS,

feu

AD LABIA.

Weinbeeren- oder Lippensalbe.

Man nimmt frische Butter, 2. Pf.

Weinbeeren-saft, 3. Unzen.

Dies kocht man bey einem gelinden Feuer,
bis die Feuchtigkeit verzehret ist; dann seihet man
es durch, und löst darinn auf

Gelbes Wachs, 8. Unzen.

Wann die Salbe abgekühlt ist, setzt man hinzu,
Bergamottendöl, 30. Tropfen.

Orleanpulver, 10. Grane.

und bewahrt sie auf.

Wenn jemand diese Salbe roth verlangt,
so setzt man, während dem Kochen, anstatt des
Orleanpulver

1. Unze Färberochsenzungenwurzel

hinzu, seihet die Salbe durch, und bewahrt
sie auf.



IN-